



# ChinaMed

## NEWSLETTER

PUBLIKATIONSORGAN ÜBER DIE TRADITIONELLE CHINESISCHE MEDIZIN DER CHINAMED ZENTREN PFÄFFIKON UND LACHEN



SEITE 2  
IN FAMILIENHAND



SEITE 3  
KOPFSCHMERZEN



SEITE 3  
SCHMERZEN



SEITE 4  
MÜDIGKEIT

## NEUERÖFFNUNG CHINAMED ZENTRUM IN LACHEN

DAS SCHWEIZER FAMILIENUNTERNEHMEN CHINAMED PFÄFFIKON AG ERÖFFNET AM **FREITAG, 25. NOVEMBER 2011** EIN NEUES ZENTRUM IN LACHEN UND BRINGT SO DIE HOCHSTEHENDE TRADITIONELLE CHINESISCHE MEDIZIN (TCM) NÄHER ZU IHNEN.

Wir offerieren Ihnen hierzu eine **HALBSTÜNDIGE KOSTENLOSE PROBEBEHANDLUNG** im neueröffneten Zentrum in Lachen oder im bestehenden Zentrum in Pfäffikon SZ.

Zusätzlich erhalten Sie ein **SAMICHLAUS-ÜBERRASCHUNGSGESCHENK**. (solange Vorrat)

Nutzen Sie die Gelegenheit, uns und die Traditionelle Chinesische Medizin besser kennen zu lernen!

Rufen Sie uns **AB HEUTE BIS UND MIT FREITAG, 6. DEZEMBER 2011** an und vereinbaren Sie einen Termin. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



► CHINAMED IST VON DEN KRANKENKASSEN (ZUSATZVERSICHERUNG) ANERKANNT! ◀

# EIN SCHWEIZER FAMILIENUNTERNEHMEN

*Thomas Hüppi ist 35 Jahre alt und Geschäftsführer des Schweizer Familienunternehmens CHINAMED PFÄFFIKON AG mit Zentren in Pfäffikon SZ, Lachen, Chur, Landquart, Schwyz und Goldau. Der Familienvater von drei Kindern ist glücklich verheiratet und kommt ursprünglich aus der Wirtschaftsinformatik. Vor einem Jahr schloss er erfolgreich den Bachelor in Business Administration ab.*



**Thomas Hüppi, Geschäftsführer  
ChinaMed Pfäffikon AG**

**Die ChinaMed-Gruppe ist  
das europaweit erste Mitglied der  
World Federation of Chinese  
Medicine Societies mit Sitz  
in Beijing, VR China.**

**Unser Logo**



**Die Lotusblume – Symbol der  
ChinaMed Zentren – gilt als  
uralters Sinnbild der daoistischen  
Philosophie, die das Fundament  
der TCM entscheidend mitgeprägt  
hat. Die ganzheitliche Betrachtungs-  
und Behandlungsweise  
hat im Daoismus ihre Wurzeln.**

Die ersten Erfahrungen mit der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) machte Thomas Hüppi vor rund fünfzehn Jahren. Er litt an schwerem Heuschnupfen und an Migräneanfällen, die er durch Akupunktur und Kräutermedizin erheblich lindern konnte. Vor sieben Jahren bekamen Thomas Hüppi und seine Eltern die Möglichkeit, das Konzept der CHINAMED-Gruppe, welches von Dr. Hans Boller und seiner Frau 1997 in der Schweiz begründet wurde und seither erfolgreich umgesetzt wird, weiter zu entwickeln und aufzubauen. Durch seine guten Erfahrungen mit der TCM war es für Thomas Hüppi klar, dass er der Schweizer Bevölkerung den Zugang zu dieser Medizin, verbunden mit den Werten der Schweizer Kultur, ermöglichen wollte. So entstand 2004 die CHINAMED PFÄFFIKON AG mit dem ersten Zentrum in Pfäffikon SZ, welches schon bald sehr erfolgreich war. Die Nachfrage für Chinesische Medizin in einer bekannten, schweizerischen Umgebung ist hoch. Inzwischen bietet die CHINAMED-Gruppe TCM in 19 Zentren in der ganzen Schweiz an. Mit den neuen Zentren in Lachen, Schwyz und Goldau hat Thomas Hüppi mit CHINAMED PFÄFFIKON AG einen wichtigen Schritt zur Verwirklichung seiner Ziele erreicht.

## **WARUM CHINAMED?**

Die CHINAMED-Gruppe ist die bedeutendste Organisation, die in der Schweiz seit 1997 Zentren für TCM unterhält. Aktuell führt die Gruppe in der Deutschschweiz 19 Zentren mit renommierten chinesischen TCM-Ärzten. Rekrutiert werden diese ausschliesslich in der Schweiz, der EU und der Volksrepublik China, an renommierten Universitäten und Spitälern, und verlangt neben dem Studienabschluss an einer anerkannten Universität

mindestens zehn Jahre Berufspraxis in Akupunktur, Massage und Phytotherapie. So ist gewährleistet, dass nur die allerbesten TCM-Ärzte in den ChinaMed-Zentren tätig sind.

## **TCM-PHILOSOPHIE**

Die Traditionelle Chinesische Medizin hat ihren Ursprung in der Steinzeit: Laut dem Arbeitskreis für TCM an der Ruprecht-Karls Universität in Heidelberg wurden schon um 3000 v. Chr. für die Akupunktur Nadeln aus Knochen und Steinen verwendet. Es gibt Funde, welche die Anwendung von Moxa, von Heilpflanzen und Mineralien belegen. In dieselbe Zeit fallen die philosophische Entwicklung des I-Ging (des Prinzips von Yin und Yang) und der fünf Wandlungsphasen. Erste Aufzeichnungen über den Gebrauch von Nadeln stammen aus der Zeit um 1600 v. Chr. Zwischen 2000 und 250 v. Chr. entwickelten chinesische Gelehrte die medizinischen Grundlagen für Yin und Yang und das grundlegende Wissen der noch heute angewandten Puls- und Zungendiagnose. Auch die Lehre des Qi, des Energieflusses auf den Körperbahnen, den sogenannten Meridianen, wurde vor unserer Zeitrechnung erarbeitet. Stets ging es um die Behandlung von Schmerzen, verstanden als Energieblockaden. Im fünften bis dritten Jahrhundert v. Chr. entstanden zudem die beiden wichtigsten philosophischen Schulen Chinas, der Konfuzianismus und der Daoismus. Beide haben die TCM zu einem sehr hohen Grad beeinflusst. Konfuzius, geboren 551 v. Chr., entwickelte eine differenzierte, noch heute respektierte Moral- und Soziallehre und stellte ein Regelwerk für das «richtige» Leben auf. Die Lehre von den fünf Elementen, die in der TCM eine wichtige Rolle spielt, stammt zum Teil aus der konfuzianischen Philosophie.



# KOPFSCHMERZEN UND MIGRÄNE? WIR HELFEN IHNEN

*(rz) Nur wenige Menschen haben noch nie unter Kopfschmerzen gelitten. Auch bei uns im ChinaMed suchen Kopfweh-geplagte sehr häufig unsere Hilfe. In der TCM werden Kopfschmerzen und Migräne gemeinsam betrachtet. Ähnlich wie bei den Rückenschmerzen spielen auch wieder verschiedene Faktoren ineinander.*

Ein erster Faktor ist die Konstitution. In der Betrachtungsweise der TCM ist die Konstitution von den Eltern geerbt. Sie ist abhängig vom allgemeinen Gesundheitszustand und vom Gesundheitszustand der Eltern beim Zeitpunkt der Zeugung sowie vom Schwangerschaftsverlauf. Bei einer geschwächten Konstitution, besteht eine erhöhte Bereitschaft für Kopfschmerzen. Ein Hinweis darauf ist, wenn die Kopfschmerzen schon in der Kindheit auftreten.

Weitere Auslöser für Kopfschmerzen sind die Emotionen. Ärger und Zorn, Angst, Schock und Sorgen können den Menschen aus dem Gleichgewicht bringen und Kopfschmerzen verursachen. Die Art und Lokalisation des Schmerzes geben Hinweise auf eine Disharmonie im entsprechenden Organfunktionskreis und die dazugehörige Emotion.



Beispielsweise führt unterdrückter Ärger zu einem Qi-Stau in der Leber, was oft Schmerzen in der Schläfenregion zur Folge hat.

Die Ernährung kann ein wichtiger langfristiger Faktor bei Kopfschmerzen sein. Es sollte in einer entspannten Atmosphäre gegessen werden. Die Nahrung sollte frisch zubereitet

und abwechslungsreich sein. Fertigprodukte, Zucker, Milchprodukte sowie gekühlte Nahrungsmittel sollte man meiden.

Bei geschwächten Abwehrkräften können äussere klimatische Faktoren Kopfschmerzen geben. Wenn z.B. der Wind über Nacht in den Körper eindringt, gibt es einen steifen Nacken und akute Kopfschmerzen. Bei einer Erkältung dringt die «Kälte» von draussen in den Körper ein und kann eine Erkältung begleitet von Kopfschmerzen hervorrufen. Mit Tuina-Massage und Akupunktur kann verhindert werden, dass die Schmerzen chronisch werden.

Bei der Arbeit sollte man Fehlhaltungen vermeiden und genügend Pausen einlegen um Kopfschmerzen vorzubeugen.



## SCHMERZEN

Schmerzen erfordern unsere Aufmerksamkeit unmittelbar. Sie sind ein Hinweis, dass da etwas ist, um das wir uns kümmern sollten. Bei einem Unfall oder einem Sturz ist es oft klar wieso es weh tut, oft aber werden akute Schmerzen chronisch. Schmerzempfindungen verändern sich, verschwinden und kommen nach einer Weile wieder zurück.

Bei chronischen Schmerzen ist es dann nicht mehr so klar nachvollziehbar, wie bei einem Sturz, weshalb es wehtut. Verschiedene Faktoren wie Müdigkeit, Gemütszustand, allgemeiner Gesundheitszustand, Ernährung, Wetter sowie Jahreszeit und vieles mehr spielen mit. Eine gelassene Einstellung gegenüber Schmerzen ist immer sehr hilfreich, jedoch sollte man mit dem Beginn einer Schmerztherapie nicht zu lange warten. Es sollte verhindert werden, dass Schmerzen chronisch werden und dass das betroffene Körpergewebe dauerhaften Schaden nimmt.

Mit der Traditionellen Chinesischen Medizin werden Schmerzen erfolgreich angegangen. Bei akuten Schmerzen genügen oft wenige TCM-Behandlungen. Bei chronischen, entzündlichen und degenerativen Erkrankungen sollte man sich auf eine länger dauernde Therapie einstellen. Die Akupunktur und Tuina-Behandlungen werden oft mit Chinesischen Heilkräutern ergänzt um den Körper energetisch und substantiell aufzubauen.



Seit Herbst 2011 ergänzen die beiden TCM Fachärzte Frau Liu Ying und Herr An Yulu das ChinaMed Team in Pfäffikon SZ und in Lachen.



Frau Liu Ying stammt aus einer Ärztesfamilie. Den Master für TCM absolvierte sie an der Beijing Universität. Frau Liu blickt auf über 27 Jahren Berufserfahrung in China und in Dubai zurück und ist inzwischen eine angesehene TCM Ärztin. Zudem wurde sie von der *World Federation of Acupuncture-Moxibustion Societies* mit der *International Acupuncture Qualification* ausgezeichnet.

Ihre Spezialgebiete sind:

- Verdauungsbeschwerden
- Rückenschmerzen und Bandscheibenvorfall
- Wechseljahrsbeschwerden
- Disharmonien der Inneren Sekretion

EMR-Nr. W565077 / ASCA-Nr. L658649



Im Alter von nur 17 Jahren begann An Yulu das Studium für TCM in Meitan. Nachdem er 1986 seine Ausbildung erfolgreich abschloss, arbeitete An Yulu im Meitan Spital mit TCM und Westlicher Medizin auf dem Fachgebiet der Akupunktur und Massage. Weitere Erfahrungen sammelte Herr An Yulu auch in Indonesien. Zusätzlich spezialisierte er sich in der Tuina-Massage, die älteste Therapieform der chinesischen Medizin.

Zu seinen Stärken zählen:

- Wirbelsäule Schmerzen
- Nackenschmerzen
- Lendenbeschwerden
- Sportverletzungen

EMR-Nr. G682449 / ASCA-Nr. X592877

## ERSCHÖPFUNG UND MÜDIGKEIT IN DER TCM

*In unseren TCM Zentren werden wir oftmals wegen Erschöpfung und Müdigkeit aufgesucht. Im Gespräch und mit der Puls- und Zungendiagnose wird daraufhin eine TCM Diagnose und ein individuelles Behandlungskonzept erstellt.*

In der TCM liegt der Müdigkeit immer ein Mangel-Muster zugrunde, was in der TCM meist als energetische Schwäche verstanden wird. Bei einer schulmedizinischer Untersuchung zeigt dieses Organ jedoch keine Auffälligkeiten. Am häufigsten betroffen sind die Milz-Pankreas aber auch die Lungen, Leber und Nieren gehören zu den betroffenen



Organen. Da bei einem Mangel-Muster der Körper auch anfälliger und weniger resistent ist, können z.B. nach einer überstandenen Infektion sogenannte pathogene Restfaktoren zurückbleiben, die den Körper zusätzlich



### IMPRESSUM

Auflage 28'000 Exemplare  
Herausgeber CHINAMED PFÄFFIKON  
Schindellegistrasse 3, CH-8808 Pfäffikon SZ  
Telefon 055 420 25 00, Fax 041 420 26 01  
CHINAMED LACHEN  
Gangynerweg 1, CH-8853 Lachen SZ  
Telefon 055 410 38 41, Fax 055 410 38 42  
Texte Remo Zahner, ChinaMed  
Redaktion Daniela Trotta, Thomas Hüppi  
Layout www.eventassist.ch  
Abdruck nur auf Anfrage erlaubt



*Long Life (Langes Leben)*

## FÜR WEITERE INFORMATIONEN + ANMELDUNGEN

**CHINAMED ZENTRUM PFÄFFIKON**  
Schindellegistrasse 3, 8808 Pfäffikon SZ  
Telefon 055 420 25 00

**CHINAMED ZENTRUM LACHEN**  
Gangynerweg 1, 8853 Lachen SZ  
Telefon 055 410 38 41

entkräften. Ebenso können diverse medikamentöse Therapien den Körper in einem geschwächten Zustand zurücklassen. Gründe für eine unerklärte Müdigkeit können auch aus der Umwelt kommen. Untersuchen Sie Ihren Lebensraum, Ihr Zuhause und Ihren Arbeitsplatz auf allfällige Strom- und Strahlenbelastungen oder belastende Baumaterialien und Werkstoffe.

Eine Erschöpfung ist ernst zu nehmen. Versuchen Sie die Ursache zu definieren und warten Sie nicht zu lange um Hilfe anzufordern. Je früher Sie eingreifen, desto grösser ist die Chance, dass die Erschöpfung nicht zu einer Depression oder einem Burnout führt.